

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>BV/118/2007/V</b>
Einreicher:	amt. Dezernent für Bildung, Jugend und Soziales

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	19.04.2007				

### Mitzeichnung:

Dienststelle (Org.-Dezimale)									
Datum									
Unterschrift (Kurzzeichen)									

### Titel:

Gestaltung der Eintrittspreise des Anhaltischen Theaters ab der Spielzeit 2007 / 2008

### Beschlussvorschlag:

Die in der Vorlage vorgeschlagenen Eintrittspreiserhöhungen sowie die Struktur der Preiskategorien und der Ermäßigungsregelungen werden bestätigt.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

### Finanzbedarf/Finanzierung:

**Begründung:** siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Dezernent

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner  
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann  
Stellvertreter

Semper  
Stellvertreter

## Anlage 1:

### I. Grundsätzliches

Im Ergebnis einer über zweimonatigen internen Diskussion sowie differenzierter Beratungen zu den beabsichtigten Eintrittspreiserhöhungen wird die nachfolgend dargestellte Erhöhung der Eintrittspreise im Freiverkauf sowie für die Anrechte vorgeschlagen.

Die grundsätzliche Notwendigkeit einer nunmehr durchgängigen Eintrittspreiserhöhung von 2,00 € in den Preisgruppen und Preiskategorien des Freiverkaufs sowie in den Anrechtsformen des Anhaltischen Theaters ist durch gründliche Abwägungen auf den verschiedenen Ebenen entstanden. Die generelle Notwendigkeit dieser Maßnahme ist wie folgt begründet:

1. Die gesamtwirtschaftliche Situation des Anhaltischen Theaters hat sich infolge der Zuschussreduzierung durch das Land Sachsen-Anhalt ab 2005, der gedeckelten Zuschüsse der Stadt Dessau, der trotz haustariflicher Regelungen wirksam gewordenen Aufwüchse der Personalkosten infolge jährlicher prozentualer Angleichungen des Tarifgefüges Ost/West, der Erhöhung der Mehrwertsteuer ab 01.01.2007 sowie differenzierter aber durchgängiger Preiserhöhungen für Materialien und Leistungen nachweisbar verschlechtert. In der Vorausschau auf die Jahresbilanz 2006 und in der Analyse des Wirtschaftsplanes zum I. Quartal 2007 ist diese Verschlechterung im Einzelnen nachweisbar.

Für die Theaterleitung ergibt sich die notwendige Entscheidung neben der Fortführung konsequenter Sparmaßnahmen in allen Bereichen auch durch eine wirksame Erhöhung der eigenen Einnahmen der benannten Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen entgegenzuwirken. Dabei ist in einer Vorausschau unter Beachtung des kaufmännischen Vorsichtsprinzips einzuschätzen, dass mit den dargestellten Eintrittspreiserhöhungen möglicherweise ein Teil der benannten finanziellen Belastungen ausgeglichen werden kann, andererseits das Grundsatzproblem der finanziellen Situation für das nächste Wirtschaftsjahr 2008 unter Berücksichtigung der auslaufenden Haustarife zum 31. Juli 2008 nicht geklärt wird.

2. Bei der Bestimmung der Eintrittspreiserhöhungen hat es Vergleiche mit den großen Häusern im Land Sachsen-Anhalt, mit Theatern in den neuen und alten Bundesländern gegeben. Bei der Betrachtung der Entwicklung der Eintrittspreise über einen Zeitraum von mehreren Jahren zeigt sich die Tendenz, dass sich vergleichbare Häuser in den neuen Bundesländern schrittweise an das Preisniveau entsprechender Häuser in den alten Bundesländern annähern. Dieser Prozess sollte objektiv Beachtung finden, weil letztendlich auch auf dem Gebiet der Löhne und Gehälter diese Angleichung fortlaufend stattfindet. Grundsätzlich sollte berücksichtigt werden, dass in den neuen Bundesländern der stärkeren sozialen Differenzierung auch durch entsprechende Differenzierung bei der Gestaltung der

Eintrittspreise Rechnung getragen wird. Als Übersichtsvergleichsmaßstäbe sind ohne Beachtung von Premierenaufschlägen folgende Höchstpreise im Bereich Musiktheater aktuell zu benennen:

- Brandenburg	22,00 €
- Bremerhaven	26,40 €
- Chemnitz	32,00 €
- Cottbus	25,00 €
- <b>Dessau</b>	<b>27,00 €</b>
- Detmold	34,90 €
- Gießen	25,50 €
- Halle	27,00 €
- Ingolstadt	37,00 €
- Magdeburg	29,00 €
- Oldenburg	30,00 €
- Pforzheim	26,70 €
- Potsdam	38,00 €
- Rostock	27,00 €

Bei der Betrachtung der Preise für den Bereich Konzertwesen widerspiegelt sich im Wesentlichen eine ähnliche Differenzierung wie bei den Höchstpreisen für Musiktheater. Die Konzertpreise liegen bei den meisten Häusern niedriger als die Musiktheaterpreise.

Für den Bereich Kinder- und Jugendtheater ergibt sich, dass die Preisdifferenzierung im Gesamtvergleich bei den Höchstpreisen 12,00 bis 6,90 € liegt. Hier gibt es in der Tendenz teilweise eine Differenz zwischen den alten und neuen Bundesländern von 1,00, aber auch niedrigere Preise in Einzelfällen in den alten Bundesländern.

3. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftsforschung in Halle läuft gegenwärtig eine Besucherbefragung, die sich generell mit Aspekten wirtschaftlicher Effekte des Theaters beschäftigt. In dieser Besucherbefragung ist auch ein Teil zur Erhöhung von Eintrittspreisen enthalten. So wurden die Besucher befragt, ob sie bei einer Preiserhöhung und verfügbarem gleichen Einkommen weiterhin das Anhaltische Theater besuchen. Dabei wurden Preiserhöhungsspannen von jeweils 1,00 € aufsteigend abgefragt. Bisher wurden Fragebögen von 4 Vorstellungen ausgewertet. Dies waren ein Sinfoniekonzert, die Schauspielinszenierungen "Romeo und Julia" / "Fischfutter" sowie das Musical "Heidi". Insgesamt wurden 336 Fragebögen von diesen Vorstellungen ausgewertet. Dabei ergab sich Folgendes:
- 18 der befragten Besucher würden das Anhaltische Theater nicht mehr besuchen;
  - 16 Besucher sprachen sich für eine Preiserhöhung unter 1,00 € aus;
  - 117 Besucher 1,00 bis 2,00 €;
  - 105 Besucher 2,00 bis 3,00 €;
  - 28 Besucher 3,00 bis 4,00 €;
  - 25 Besucher 4,00 bis 5,00 € und
  - 27 Besucher über 5,00 €.

**Damit ergibt sich, dass 302 Besucher Preiserhöhungen ab 1,00 € akzeptieren würden.**

Natürlich ist eine derartige Erfassung mit Zurückhaltung zu betrachten. Andererseits war in dieser ersten Erfassung überraschend, dass doch eine Mehrzahl des Publikums unter Betrachtung der Qualität der Theaterarbeit und des jetzigen Preisgefüges in gewisser Weise Verständnis für Preiserhöhungen zeigen würde.

4. Die geführten Diskussionen und Rücksprachen ergaben, dass grundsätzlich das praktizierte Gefüge der Preisgruppen und Preiskategorien sowie der vielfältigen sozialen Differenzierungen beibehalten werden sollte. Lediglich für die **Schulvorstellungen von Märchen wird künftig ein genereller Einheitspreis von 6,00 €** vorgeschlagen, um eine vertretbare Zugangsebene für alle Schülerinnen und Schüler und auch vereinfachte Abrechnungsmodalitäten durchzusetzen.

Dies ergab sich aus Einschätzungen der Theaterkasse und des Anhaltischen Besucherrings. Insofern sind die dargestellten Kinder-Märchenpreise für Wochenendvorstellungen und übrige Veranstaltungen außerhalb der Schulzeiten zu verstehen.

5. Bei bisherigen Erhöhungen am Anhaltischen Theater Dessau waren die **Abonnementpreise** nicht einbezogen, das heißt, diese Preise sind bisher konstant geblieben. **Unter den jetzt dargestellten Aspekten ist auch für diesen Bereich pro Vorstellung eine Erhöhung um 2,00 € fixiert (außer kleines Konzertanrecht).** Die geltenden Vorzugsregelungen werden ebenfalls im Bereich der Abonnenten beibehalten.

## **II. Erläuterungen zur gesamten Eintrittspreisstruktur ab Spielzeit 2007/2008**

In der Anlage sind die Preistabellen für den Feiverkauf und für die geltenden Abonnements ersichtlich. Dabei ist die Erhöhung um 2,00 € durchgängig realisiert. Entsprechend der Hinweise in der Diskussion, dass die Preisgruppe I eine besondere Attraktivität besitzt, wurde hier ein Erhöhung von 2,50 € fixiert. Aufgrund bisheriger Erfahrungen mit dem Preiskategorien wird die Kategorie F künftig nicht mehr geführt. Dies begründet sich, dass sie lediglich für Erwachsenen-Vorstellungen des Märchens zur Anwendung gekommen ist. Diese Preise sind nunmehr gesondert ausgewiesen.

Für Vorstellungen im Foyer, Studio, Georgium, Theaterrestaurant, Openair, Marienkirche gilt als Eintrittspreis: 13,50 €/ermäßigt 10,50 €. Für die Reihe "großes Theater zum kleinen Preis" wird lediglich eine Erhöhung um 1,00 € angesetzt, so dass künftig auf allen Plätzen bei diesen Vorstellungen 8,00 € als Einheitspreis gelten würden.

Bei den Freiverkaufspreisen wurde anhand von Erfahrungen anderer Theater

zusätzlich ein Schülerpreis eingeführt, der zu den bisher ermäßigten Preisen nochmals eine deutliche Ermäßigung für Schüler, Studenten und Azubis in den Repertoirevorstellungen ermöglicht. Die ermäßigten Preise gelten für Senioren (ab 65 Jahre) sowie Arbeitslose bei den Repertoirevorstellungen.

Des Weiteren gilt die bisherige Regelung für Inhaber des DessauPasses und für Sozialhilfe-Empfänger. Für diesen Personenkreis wird der Preis der Schülerermäßigungen wirksam.

Für Inhaber des Familienpasses Sachsen-Anhalt gilt, dass Erwachsene die jeweilige Freiverkaufsermäßigung erhalten, das erste Kind den ausgewiesenen Schülerpreis zahlt und als besonderer Anreiz ab dem zweiten Kind (unter 18 Jahre) freier Eintritt gewährt wird.

Für den Schüler- und Studentenpass galt bisher folgende Regelung: Gegen eine Einmalzahlung von 15,50 € konnten für Repertoirevorstellungen jeweils Schülerkarten von 6,00 € erworben werden.

Künftighin wird folgende Regelung vorgeschlagen: Gegen eine Einmalzahlung von 20,00 € können Schüler und Studenten für jede Repertoirevorstellung des Hauses Schülerkarten zum Preis von 3,00 € erwerben. Azubis werden ebenfalls in diese Regelung einbezogen. Damit wird insbesondere der Mehrfachbesuch stimuliert. Generell werden die Preise für Schulklassen zum Besuch von Repertoirevorstellungen nur um 1,00 € erhöht, so dass bei Vorstellungen der Preiskategorien A und B ein Einzelpreis von 6,00 € und bei Vorstellungen der Kategorien C und D ein Preis von 5,00 € gilt.

Für Schüler, Studenten und Auszubildende gilt bei den Donnerstags-Sinfoniekonzerten künftig ein ermäßigter Preis von 5,00 € auf allen Plätzen (Erhöhung um 1,00 €).

4

Aufgrund der verschiedenen Veranstaltungsorte bleibt das kleine Konzertanrecht in der bisherigen Preisstruktur (31,00 bis 47,00 €/ermäßigter Preis 24,50 bis 36,00 €).

Die Preise für das Puppentheater werden wie folgt vorgeschlagen:

- Gruppenpreise: 2,50 € (Anrecht) bzw. 3,00 € für eine Vorstellung in der Spielzeit
- Familienvorstellungen für Kinder: Erhöhung um 1,00 € von 3,00 auf 4,00 €
- " " für Erwachsene: Erhöhung um 1,00 € von 4,50 auf 5,50 €
- KNIE-NOT-Abend Preise: Erhöhung um 1,00 € von 7,50 auf 8,50 €  
(ermäßigt 5,50 auf 6,50 €)

Für die zusätzlichen theaterpädagogischen Veranstaltungen vor Ort wird eine Differenzierung aufgrund der Aufwandsstruktur vorgenommen. Für die Stadt Dessau-Roßlau sollten pro Schüler bzw. Kindergartenkind 1,00 € angesetzt werden. Außerhalb von Dessau-Roßlau sollte dieser Betrag für Schüler und Kindergartenkinder auf 2,00 € festgelegt werden.

Die Theaterleitung wird nach der Beschlussfassung im Theaterausschuss weitergehende Maßnahmen festlegen, um diese Eintrittspreiserhöhung wirksam in der Öffentlichkeit darzustellen. Es ist vorgesehen, bereits am 23. April 2007 ein Pressegespräch zu diesem Thema anzuführen, damit den Medien eine objektive und sachgerechte Argumentation vermittelt werden kann.

Das Personal an der Theaterkasse sowie die Abenddienste werden unmittelbar nach der Beschlussfassung des Theaterausschusses zu diesem Thema gesondert geschult, um argumentationssicher den Besuchern zur Seite zu stehen. Die Abonnenten werden in Schriftform über diese notwendigen Erhöhungen informiert.

Grundanliegen der Theaterleitung ist es, die objektiven Gründe für diesen Schritt deutlich zu machen und auf vertrauensvoller Basis die Besucher für das Haus zu erhalten und insbesondere auch neue Besucherschichten zu gewinnen.